

EIN STÜCK LEBEN



*Märkte und
Mittel*

Produkte

COMMUNITÄT

Off- & On-Site

Emulgatoren & Dickungsmittel

Technische Unterstützung

Enzyme

Rezeptur-Erfahrung

Inflatorik & Phosphorsäure

Mehl & Weizen

Kuchen & Schokoladenprodukte

Bei ADM beginnt das Backen nicht in der Testküche, es beginnt in Momenten wie diesem. Ganz gleich ob Sie ein großes Bäckereiunternehmen haben oder eine kleine Backstube – wir helfen Ihnen dabei, Rezepturen zu entwickeln, die Sie und Ihre Kunden immer wieder zufrieden stellen. ADMs einziges Ziel ist es, Ihre Produkte noch gesünder, leckerer und erfolgreicher zu machen. Denn wir wissen, jede große Sache beginnt mit einem kleinen Stück. Wir von ADM sind Resourceful by Nature.™



MEETING TODAY'S DEMANDS,
ENVISIONING TOMORROW'S NEEDS.™

admworld.com/resourceful

customer@admworld.com



LEBENS-
MITTELZUTATEN

BACKWAREN

GETRÄNKE

SÜSSWAREN

MOLKEREI &
MILCHALTERNATIVEN

DRESSINGS &
SOSSEN

FLEISCHPRODUKTE
& ANALOGSTOFFE

ANDERE
BEARBEITETE
LEBENSMITTEL

„Eine knappe Ernte reicht sehr lange“



Das alte Sprichwort der Warenterminbörsianer warnt jeden, der all zu gierig auf Verknappung und Preissteigerungen spekuliert. Am Ende fällt er damit auf die Nase, weil insbesondere landwirtschaftliche Erzeugnisse nicht dazu taugen, über Jahre ohne Aufwand in irgend welchen Lagern zu warten, um dann, wenn alle nichts mehr zu bieten haben, für horrendes Geld auf den Markt zu kommen. Denn bis dahin haben Nachfrager ihr Konsumverhalten verändert, sind technische Verfahren entwickelt, Ausbeute, Qualität und Einsatzmengen günstiger zu gestalten, mal ganz abgesehen von denen, die genau so gedacht haben und zum gleichen Zeitpunkt aus den Löchern kriechen, um den Sieg einzukassieren.

Mehr noch als die Aktienbörse ist die Warenterminbörse an Realitäten gebunden, real vorhandene Waren, die in nicht all zu ferner Zukunft auch ausgeliefert werden müssen.

Dennoch ist die Warenterminbörse nicht risikolos und wer sich mit dubiosen Händlern einlässt, der kann sein Geld gleich abschreiben. Aber für die, die an der Ware tatsächlich ein Interesse haben, sei es nun in originärer oder verarbeiteter Form, ist sie eine Plattform, mögliche Preisschwankungen abzusichern. Denn selbst jetzt, wo der Aufschrei um steigende Weizenpreise global ertönt, ist der Weizenpreis kein Fixum und auch kein Wert, der permanent nur nach oben wandert.

Mit Verstand, Aufmerksamkeit, den richtigen Beratern und vor allem ohne grenzenlose Gier taugt dieses Instrument als Stabilisator in der Warenbeschaffung, das nicht nur Getreidehändlern, Mühlen oder Großhändlern zur Verfügung steht, sondern auch Backbetrieben, die darüber entweder tatsächlich Getreide einkaufen und dann im Lohnauftrag lagern und vermahlen lassen oder die Börse lediglich zur Preisabsicherung nutzen und die Kontrakte wieder verkaufen statt sie selber einzulösen.

Das größte Problem dürfte zunächst sein, sich von der heilen Welt der stabilen, wenn nicht gar sinkenden Preise in langfristigen Kontrakten zu verabschieden. Die langfristige Ruhe ist perdu, seit die Nachfrage stärker wächst als das Angebot und keine Steuergelder mehr dafür aufgewendet werden, den Markt erst abzuschotten und dann intern zu regulieren. Und wer jetzt seufzt, „ach hätten wir doch“, der möge sich an die Millionen und Milliarden erinnern, die Weinseen, Butterberge und Tomatenschwemmen dem Bürger aus dem Portemonnaie gezogen haben, weil jede Regulierung und Subventionierung immer auch Schmarotzer anzieht, die sich um volkswirtschaftlichen Sinn dessen, was sie tun, nun mal nicht scheren, sondern auch noch den oberüberflüssigsten Rebstock, Tomatenstrauch etc. anpflanzen.

Wer mehr Markt schreit, wenn es um Arbeitsmarkt oder Privatisierung von Staatsbetrieben geht, wie es heute Mode geworden ist, der darf nicht jammern, wenn es an die eigenen Pfründe geht.

Deshalb werden wir uns daran gewöhnen müssen, dass die Globalisierung auch auf den Rohstoffmärkten ihre Spuren hinterlässt, die Preise schwanken und alle möglichen Interessengruppen mit viel PR-Tam-Tam versuchen, die Märkte zu manipulieren, indem sie Angst vor Versorgungslücken schüren. Die Meldungen, dass die Chinesen dabei sind, dem Rest der Welt die Milch wegzutrinken, gehört beispielsweise dazu. Sicherlich steigt der Milchkonsum in China, aber ganz sicher entsteht daraus kein gravierender Milchmangel in der übrigen Welt.

Es wird mühsam werden, sich ständig um die Rohstoffmärkte selber zu kümmern, sie zu beobachten und zu beurteilen, aber es macht auch Spaß.

Ihre


Hildegard M. Keil

Branchen brauchen Spezialisten



Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

SYSTEMS

IT-Systeme für die Lebensmittelindustrie

23-24. November 2007

Neue Messe München

Halle A1/Stand 128

Branchenspezialisierte Unternehmenssoftware

Eine IT-Lösung für Ihr gesamtes
Unternehmen

Führen, steuern und kontrollieren
Sie Ihr Unternehmen mit
unserer ERP-Komplettlösung für

- Brot & Backwaren
- Süß- & Teigwaren
- Zucker & Konditorwaren
- Getreide & Schälprodukte

Entscheiden Sie sich jetzt für eine
gesicherte Zukunft!

Wir sind für Sie da –
Ihr Branchen-ERP-Spezialist



CSB-System
INTERNATIONAL

CSB-System AG, D-52511 Geilenkirchen
Tel.: +49 2451 625-350, Fax: -311
info@csb-system.com

www.csb-system.com